

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **105 (1987)**

Heft 9

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

tions réglementaires du plan d'extension partiel. Résultats:

1er rang, 1er achat (22 000 Fr. avec mandat de la poursuite de l'étude et de la réalisation): Hans Schaffner & Cie, Lausanne; auteurs du projet: Hans Schaffner et Marc Burgener; collaborateurs: Daniel Divorine, Jürg Widmer, Valérie Ginier, Elif Tacan

2e rang, 2e achat (20 000 Fr.): Vincent Mangeat, Nyon; collaboratrice: C. Creissels

3e rang, 1er prix (18 000 Fr.): Fonso Boschetti et Ivan Kolecek, Lausanne; collaborateurs: C. Antognini, S. Bernasconi, D. Mirante, M. Wagner, D. Woeffray

4e rang, 3e achat (5000 Fr.): Richter et Gut, Lausanne; auteurs du projet: Max Richter, Marcel Gut et Jacques Richter; collaborateurs: A. Richter, P. Gervais, J.-J. Boy de la Tour, A. Manias, S. Lanau, J.-M. Dufour, S. Ethnez, D. Schmid

5e rang: Burckhardt + Partner AG, Bâle; auteurs du projet: Luigi Roffo et Peter Frei; collaborateur: Peter Schädle.

Le jury était composé comme suit: Dr. G. Senn, directeur SBS, Bâle, A. Grundlehner, directeur SBS, Lausanne, F. Strauch, directeur-adjoint SBS, Bâle, D. Amy, directeur-adjoint SBS, Lausanne; les architectes P. Morisod, Sion, F. Füg, Zurich, J.-P. Cahen, Lausanne, J. Dumas, Lausanne, A. Flückiger, SBS, Bâle; suppléants: G. Cocchi, Lausanne, P. Maurer, SBS, Bâle. Les autres participants: Henri Collomb SA, Lausanne, Roland Gonin SA, Renens, Patrick Mestelan et Bernard Gachet, Lausanne, Hervé de Rahm, Lausanne.

Hôpital d'Arondissement à Sierre VS

Ce concours a été organisé par l'Hôpital d'Arondissement de Sierre en collaboration avec le Service cantonal des Bâtiments. Il était ouvert aux architectes établis dans le canton de Vaud depuis le 1er janvier 1985 et aux architectes valaisans établis en Suisse. Pour participer, les architectes devaient être inscrits au Registre valaisan des architectes ou au Registre Suisse A ou B. Le jury a décidé d'écartier deux projets de la répartition des prix. Résultats (21 projets):

1er rang, 1er prix (26 000 Fr. avec mandat pour la poursuite des études): Michel Clivaz, Yves Coppey, François de Wolff, Sion; collaborateurs: Guy Feiereisen, Alain Linster

2e rang, 2e prix (23 000 Fr.): Patrick Devant-héry, Inès Lamunière, Genève; consultants: B. Marchand J. F. Rosset, Ph. Renaud, R. de Kalbermatten

3e rang, 1er achat (14 000 Fr.): Joseph Franzetti, François Musy, Martigny; collaborateur: Fabrice Franzetti

4e rang, 3e prix (18 000 Fr.): Ami Delaloye, Martigny; collaborateur: Jean-Luc Jacquemin

5e rang, 2e achat (6000 Fr.): Michel Zufferey, Sierre; collaborateurs: Didier Meynckens, Max Perruchoud, Leo Wauben

6e rang, 4e prix (16 000 Fr.): Elias Balzani, Brigue

7e rang, 5e prix (14 000 Fr.): Paul Lorenz et collaborateurs, Sion

8e rang, 6e prix (12 000 Fr.): Eduard Furrer, Paul Morisod, Sion, collaboratrice: M. P. Zufferey

9e rang, 7e prix (10 000 Fr.): Pierre Baechler, Patrice Gagliardi, Antoine de Lavallaz, Sion, collaborateurs: Olivier Minguet, Greg Andenmatten, Maurice Ebener, Anton van der Maele, Nadine Andenmatten

10e rang, 8e prix (6000 Fr.): André Zufferey, Sion

11er rang, 9e prix (5000 Fr.): Hartmut Holler, Brigue; collaborateur: Hanspeter Altdorfer

Architectes dans le jury: Bernard Attinger, architecte cantonal, Sion, Fonso Boschetti, Epalinges, Jacques Lonchamp, Lausanne; suppléants: Hans Ritz, architecte au Service des Bâtiments, Sion, François Veillard, architecte au Service cantonal de la Santé; expert: Jakob A. Itten, architecte, Berne.

*

Der Wettbewerb wurde bereits um die Mitte des letzten Jahres abgeschlossen. Leider erreichte uns die Information über den Ausgang mit grosser Verspätung. Trotzdem veröffentlichen wir nachträglich das Ergebnis im Sinne unseres Bestrebens, das Wettbewerbsgeschehen möglichst vollständig zu dokumentieren.

Überbauung «Achslengut», St. Gallen

Die Ortsbürgergemeinde St. Gallen veranstaltete einen öffentlichen Projektwettbewerb für die Überbauung Achslengut. *Aus der Aufgabenstellung:* Schaffung von ca. 200 Wohnungen; gefordert wurde zweckmässiger, wirtschaftlicher sowie städtebaulich und architektonisch guter Wohnungsbau, der auch künftigen Bedürfnissen gerecht werden kann; energiebewusstes Bauen; vielfältiges Angebot mit breitem Wohneigentum; Siedlungsgestaltung, die das gemeinschaftliche Leben unterstützt; Realisierung in drei bis vier Etappen durch drei bis vier Trägerschaften. Teilnahmeberechtigt waren alle Architekten, die in der Stadt St. Gallen mindestens seit dem 1. Juli 1985 niedergelassen (Wohn- oder Geschäftssitz) oder Bürger der Stadt St. Gallen sind. Zusätzlich wurden sieben auswärtige Architekturbüros zur Teilnahme eingeladen.

Es wurden 24 Projekte beurteilt. Zwei Entwürfe mussten wegen schwerwiegender Verletzung von Programmbestimmungen von der Preiserteilung ausgeschlossen werden. Ergebnis:

1. Preis (22 000 Fr.): Bollhalder & Eberle, St. Gallen; Mitarbeiter: Yves Jacot

2. Preis (16 000 Fr.): R. Antoniol + K. Huber, Frauenfeld

3. Preis (14 000 Fr.): Michael Alder, Basel; Mitarbeiterin: Sabine Behring

4. Preis (8000 Fr.): R.D. Szytura, St. Gallen; Mitarbeiter: Mathis S. Tinner, Hanspeter Gemuer

5. Preis (6000): Kuster + Kuster, St. Gallen

6. Preis (3000): K. Hidber AG, St. Gallen

Ankauf (16 000 Fr.): Marie-Claude Bétrix, Eralso Consolascio, Zürich; Mitarbeiter: Toni Wirth, Marcus Allmann

Das Preisgericht empfahl dem Veranstalter einstimmig, den Verfasser des erstangierten Projektes an der Weiterbearbeitung der Überbauung bis zur Stufe Überbauungs- oder Gestaltungsplan über das ganze Gebiet

zu beteiligen und mit der Ausführung von mindestens einem Viertel des gesamten Bauvolumens zu beauftragen. Fachpreisrichter waren F. Eberhard, Stadtbaumeister, St. Gallen, R. Stoos, Brugg, H. Voser, St. Gallen, P. Zumthor, Haldenstein, T. Eigenmann, St. Gallen, Ch. Wieser, St. Gallen.

Preise

Deutscher Architekturpreis 1987

Unter der Schirmherrschaft der Bundesarchitektenkammer, Bonn, wird der Deutsche Architekturpreis 1987 zum sechstenmal ausgeschrieben. Auslober ist die Ruhrgas AG, Essen. Als Preissumme stehen 60 000 DM zur Verfügung; davon sind für die Prämierung mit dem Deutschen Architekturpreis 30 000 DM vorgesehen und für Auszeichnungen weitere 30 000 DM. Zur Beurteilung können alle Bauten, Anlagen oder Sanierungen eingereicht werden, die während der letzten drei Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und in West-Berlin fertiggestellt wurden. Die eingereichten Arbeiten werden hinsichtlich ihrer Einbindung in den vorhandenen Kontext, ihrer Gestaltung, Nutzung und Konstruktion sowie hinsichtlich der Rücksichtnahme auf Umweltprobleme und wirtschaftliche Wärmeversorgung beurteilt.

Einsendeschluss ist der 1. Juni 1987. Die Ausschreibungsunterlagen sind kostenlos erhältlich bei der Redaktion Deutscher Architekturpreis, Postfach 80 06 50, 7000 Stuttgart 80, Telefon 0711/61 31 92.

Jury: die Architekten Prof. Dipl.-Ing. M. Arch. Hans-Busso von Busse, München; Prof. Dipl.-Ing. Harald Deilmann, Münster; Prof. Dipl.-Ing. Fritz Eller, Aachen; Prof. Dr. h.c. Dipl.-Ing. Helmut Jahn, Chicago; Prof. Dr.-Ing. Dr. h.c. Jürgen Joedicke, Stuttgart; Prof. Dipl.-Ing. Jochem Jourdan, Frankfurt/Kassel; Dipl.-Ing. Karl Heinz Volkmann, Düsseldorf; Dipl.-Ing. Erhard Weiss, Ministerialdirektor im Bundesministerium für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau, Bonn; Dr. jur. Klaus Liesen, Vorsitzender des Vorstandes der Ruhrgas AG, Essen; Ass. Friedrich Späth, Mitglied des Vorstandes der Ruhrgas AG, Essen; Dipl.-Ing. Heinz Windfeder, Direktor, Ruhrgas AG, Essen.

Zur Beurteilung sind jene Unterlagen einzureichen, die zum Verständnis des Gebäudes oder der Bauanlage notwendig sind, zumindest aber: Erläuterungsbericht, Lageplan, die wichtigsten Grundrisse, Schnitte und Ansichten, Fotografien, Erläuterung der Rücksichtnahme auf Umweltprobleme und der wirtschaftlichen Wärmeversorgung, sofern das nicht aus den anderen Unterlagen hervorgeht, das ausgefüllte Anmeldeformular.

Mit der Verleihung des Deutschen Architekturpreises 1987 wollen die Bundesarchitektenkammer und die Ruhrgas AG beispielhafte Lösungen bei der Gestaltung unserer Umwelt herausstellen und dazu beitragen, eine breite Öffentlichkeit auf die heutigen und künftigen Probleme des Bauens aufmerksam zu machen.